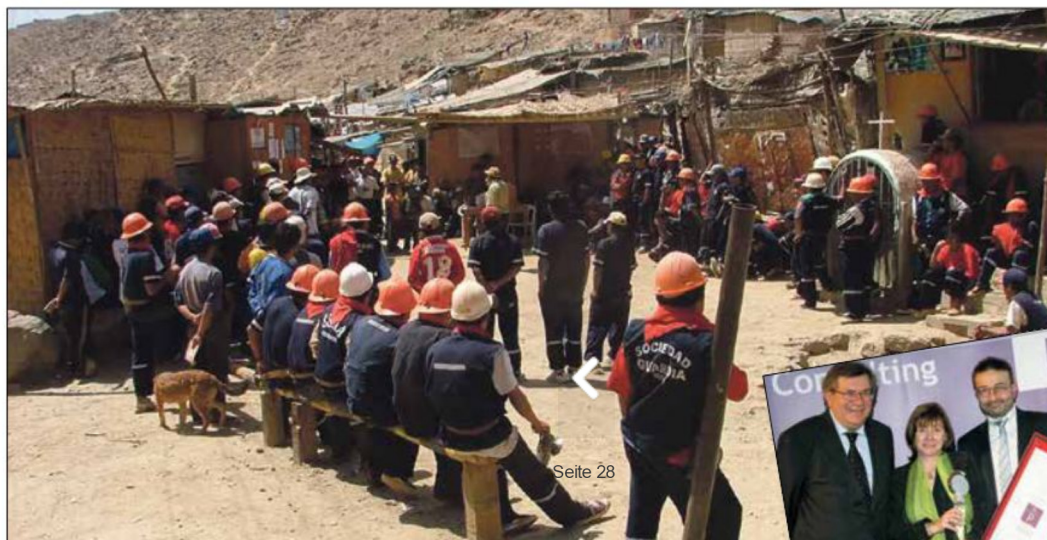


Seite 29 - Steirische Wirtschaft

Basic HTML-Version

Inhalt | [Klicken Sie hier, um volle Version zu sehen](#)Nr. 41 · 13. Dezember 2013
Steirische Wirtschaft · Consulting · 29

Die umfassende Information und Ausbildung der Bergleute zählt zu den Kernaufgaben Hruschkas.

Seite 28

Foto: Silveri

Ein Preis für Bergbau-Entwicklungshilfe

Das steirische Ingenieurbüro „tbb.hru“ wurde für seine Bergbau-Pionierarbeit mit dem „Staatspreis Consulting“ ausgezeichnet.

Mineralische Rohstoffe sind für unsere Gesellschaften beheblich. Der Preis für ihre Gewinnung ist aus sozialer, gesellschaftlicher, ökologischer und gesundheitlicher Sicht allerdings oft unverhältnismäßig hoch. Das gilt insbesondere im Kleinbergbau und damit für

etwa 30 Millionen Kleinbergleute und deren Familien in einkommensschwächeren Regionen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Häufig wird dort mit rudimentärer Technik und unter prekären Arbeitsbedingungen sowie einem Mangel an Investitionskapital Bergbau betrieben. Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Gesundheit fehlen oft zur Gänze. „Ein typisches Beispiel ist etwa die Verwendung des giftigen Quecksilbers für die Goldaufbereitung“, erklärt der Leobner Bergbau-

Spezialist Felix Hruschka. Er hat sich mit seinem Unternehmen „tbb.hru“ („Technisches Büro für Bergwesen Hruschka“) im Laufe der vergangenen zwei Jahrzehnte sukzessive als Beratungsspezialist für den Kleinbergbau etabliert. „Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Rechten der lokalen Bevölkerung, fairen Arbeitsbedingungen und Einkommen, der nachhaltigen Regionalentwicklung und umweltfreundlicherer Technik“, erklärt Hruschka. Seine Beratungstätigkeit reicht dabei von der

Ausbildung und Information der Kleinbergleute einerseits bis zu den betroffenen Regierungen, die für die rechtlichen Rahmenbedingungen zuständig sind.

Für diese Arbeit wurde Hruschka nun vom Wirtschaftsministerium mit dem „Staatspreis Consulting“ ausgezeichnet. Im Beisein seiner Frau Andrea nahm er den Preis von Walter Fuchs (Ministerium, Bild links) und dem Präsidenten der ACA (Austrian Consultants Association), Walter Painsi (Bild rechts,) entgegen. ■



Foto: bloomua - Fotolia

Mobile World in Barcelona

UBIT fördert Barcelona-Kongress

Schon ab 600 Euro kann man als UBIT-Mitglied im Februar in Spanien beim Mobile World Congress ausstellen.

Von 23. bis 25. Februar 2014 findet in Barcelona der „Mobile World Congress“, die internationale Leitmesse für Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Multimedia, statt. Auf 200.000 Quadrat-

metern werden rund 1.500 Firmen aus aller Welt vertreten sein.

Auch für österreichische Unternehmen bietet die Messe eine einzigartige Plattform zur Präsentation ihrer innovativen Produkte. Die Kosten für die Teilnahme am Austria Showcase betragen 800 Euro (zzgl. USt.) für Mitglieder (Nicht-Mitglieder: 1.600 Euro zzgl. USt.). Darin bereits enthalten ist eine Standeintrittskarte im Wert von allein 750 Euro. Flug- und Hotelkosten müssen selbst getragen werden.

Mitglieder mit aktiver Gewerbeberechtigung, die erstmals am Kongress teilnehmen möchten, bekommen von der Fachgruppe UBIT eine Sonderförderung von 200 Euro und damit das Paket bereits um nur 600 Euro. Dieses Angebot kann von maximal zehn Mitgliedern der Fachgruppe UBIT Steiermark in Anspruch genommen werden – also schnell anmelden! Nähere Informationen gibt es bei der Fachgruppe UBIT, Tel. 0316/601-444, oder per E-Mail unter office@ubit-stmk.at. ■